

15.09.2011

Kleine Anfrage 1138

des Abgeordneten Josef Rickfelder CDU

Migranten in der Feuerwehr – Möglichkeiten zur Verbesserung der Integrationsbemühungen

In NRW leisten die Angehörigen der Berufs-, Werks- und Freiwilligen Feuerwehren eine hervorragende Arbeit. Gerade bei der Freiwilligen Feuerwehr wird dieses Engagement im ehrenamtlichen Bereich geleistet. Wir können dieses nicht oft genug deutlich machen. Die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr hätte in Nordrhein-Westfalen keinen so hohen Stellenwert, wenn die Frauen und Männer der Feuerwehr nicht hoch motiviert und hervorragend ausgebildet ihre Arbeit ausüben würden.

Allerdings wird zukünftig auch der demografische Wandel unserer Gesellschaft bei der Feuerwehr sichtbar werden. Damit ist der Nachwuchsgewinnung ein besonderes Augenmerk zu widmen. Dabei stellt sich die Frage, was getan wird, bzw. was getan werden kann, um verstärkt Migranten für die Arbeit bei der Feuerwehr zu gewinnen.

Neben der Arbeit für die Gesellschaft könnte durch die verstärkte Gewinnung von Migranten bei der Feuerwehr auch die Integration gefördert werden. Insbesondere im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr könnten sich Migranten engagieren und ihr Können einsetzen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Gibt bzw. gab es in diesem Zusammenhang eine Werbeaktion der Feuerwehren?
2. Gibt es auf Landesebene Erfahrungen mit Migranten in Berufs-, Werks- oder Freiwilligen Feuerwehren?
3. Welche konkreten Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung zur „interkulturellen Öffnung der Landesverwaltung“ im Sinne des Entwurfs des NRW-Integrationsgesetzes für den Bereich der Feuerwehren?
4. Gibt es Gespräche mit Migrantenorganisationen, um die Bereitschaft von Migranten zu ehrenamtlicher Mitarbeit in Feuerwehren zu erhöhen?

Josef Rickfelder

Datum des Originals: 06.09.2011/Ausgegeben: 15.09.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de